

Aktive, helfende Parteikontrolle — ein Teil wirksamer Arbeit mit Pflichtenheften

Wann setzt Parteikontrolle auf dem Gebiet von Wissenschaft und Technik, speziell bei der Arbeit mit den Pflichtenheften, ein? Unsere Parteiorganisation im Halbleiterwerk Frankfurt (Oder) hat die Erfahrung gemacht, daß es dringend notwendig ist, bereits mit ersten Überlegungen für neue wissenschaftlich-technische Projekte Spitzenergebnisse anzustreben. Die Einflußnahme der Parteiorganisation, die Parteikontrolle im weitesten Sinne, beginnt bei uns deshalb, lange bevor eine Aufgabe im Pflichtenheft endgültig formuliert wird.

Die politische Führungsaufgabe, die Parteikontrolle eingeschlossen, besteht darin, aktiv, vorausschauend und helfend darauf Einfluß zu nehmen, daß alle in den Pflichtenheften festgelegten Aufgaben zu einem immer besseren Verhältnis von Aufwand und Nutzen führen, also den neuen Maßstäben umfassender Intensivierung entsprechen, wie sie von der 7. und den vorangegangenen ZK-Tagungen herausgearbeitet wurden.

Das ist auch unser Anliegen bei der politischen Führung der bewährten Wettbewerbsinitiative „Ideen - Lösungen - Patente“. Die Parteiorganisation bestärkt die Forscher und Entwickler, besonders ihre Leiter darin, nach qualitativ neuen Lösungen bei der Entwicklung der Erzeugnisse und Technologien zu suchen, sich mit eisernem Willen ungewohnten Aufgaben zu stellen und sie nach Bestätigung im Pflichtenheft ohne Abstriche zu erfüllen, ja, sie im Wettbewerb nach Möglichkeit noch zu überbieten. So betrachten wir Parteikontrolle als Einflußnahme unserer Grundorganisation darauf, die Parteikräfte in den Arbeitskollektiven zu mobilisieren und mit ih-

rer Hilfe zu erreichen, daß jeder einzelne wissenschaftlich-technische Mitarbeiter seiner Verantwortung gerecht wird und jene Ideen, Lösungen und Patente entwickelt, die den erforderlichen Leistungsanstieg in der Volkswirtschaft sichern.

Umfassender Intensivierung gerecht

Die politische Verantwortung dafür bestimmt die Parteikontrolle bei der Vorbereitung und Verteidigung der Pflichtenhefte. Jedes Thema, seine wissenschaftlich-technischen und ökonomischen Ziele, seine Entwicklungs- und Überleitungszeit werden an den neuen Maßstäben der Intensivierung gemessen.

So prüfen wir, ob mit diesen Vorhaben der spezifische Energie- und Materialverbrauch schneller sinkt, als die Produktion wächst.

Wir fragen danach, inwieweit diese Vorhaben dazu beitragen, im Wettbewerb zum 35. Jahrestag die Arbeitsproduktivität um 1,5 Prozent über den Plan zu steigern und an Selbstkosten, Arbeitszeit und Material 5 Prozent mehr zu sparen, als es die staatliche Auflage vorsieht.

Um Spitzenerzeugnisse und Spitzentechnologien zu schaffen, bedarf es auch langfristiger Rationalisierungsstrategien und ebensolcher Intensivierungskonzeptionen. In Auswertung der 7. ZK-Tagung unterstützt unsere Parteiorganisation die staatlichen Leiter dabei, diese Konzeptionen so zu überarbeiten, daß sie den Erfordernissen der neuen Etappe bei der Durchsetzung der ökonomischen Strategie der Partei entsprechen und eine unbe-

Leserbriefe

Neben bewährten Methoden neue Wege

Das Kampfprogramm der APO des Betriebes Bauelemente im VEB Keramische Werke Hermsdorf, das wichtigste Dokument zur politischen Führung der ökonomischen Prozesse, sagt aus, daß die Kommunisten gemeinsam mit allen Werktätigen einen würdigen Beitrag zu Ehren des 35. Jahrestages der Gründung der DDR leisten werden.

Bereits zu Beginn des Jahres wurden in allen Parteigruppen, in allen Arbeitskollektiven die nötigen Kampfpositionen zur Verwirklichung der hohen

Ziele geschaffen. In der politisch-ideologischen Arbeit gilt es, in unserer Grundorganisation bewährte Wege, Formen und Methoden anzuwenden. Bewährt haben sich bei uns die regelmäßigen Beratungen des APO-Sekretärs mit dem Betriebsleiter und leitenden Kadern der Massenorganisationen. Sie sind einerseits Mittel der Parteikontrolle und andererseits die Möglichkeit der gegenseitigen Information. Diese Beratungen sind Ausgangspunkt für die politische Massenarbeit im Verantwortungsbereich.

Monatlich einmal führt die APO-Leitung direkt in einem Fertigungsbereich des Betriebes das politische Gespräch. Im Mittelpunkt dabei stehen die Analyse der politischen Lage im Verantwortungsbereich, die Diskussion aktuell-politischer Fragen und die Erfüllung der im Kampfprogramm gestellten Aufgaben. Nach einer einführenden Beratung mit dem Leitungskollektiv folgen differenzierte Gespräche in den Arbeitskollektiven und persönliche Gespräche mit Werktätigen am Arbeitsplatz. Ihre Wirksamkeit erhält diese Form der politischen Massenarbeit erst, wenn offene Probleme ohne Zeitverzug einer Lösung zugeführt